

# Briefmarken-Hammer

April  
Mai  
Juni

Jahrgang  
38

Ausgabe 02/2024



Thema dieser Ausgabe:  
**SLOWENIEN**

## Vorwort

### Liebe Sammlerfreundinnen! Liebe Sammlerfreunde!



(STM) Wenn wir zurückblicken, erinnern wir uns an die vergangene Jahreshauptversammlung, deren Zusammenfassung in einem Bericht in dieser Ausgabe zu finden ist.

Wenn wir nach vorne schauen, erkennen wir aktuell "Die Strecke" als herausragendes Ereignis, das viel Planungszeit beansprucht. Auch dazu sind weitere Informationen in dieser Ausgabe zu finden.

Wie kann das Briefmarkensammeln attraktiv beworben werden? Diese Frage beschäftigt uns schon seit vielen Jahren.

Einige Ideen, das Briefmarkensammeln attraktiv zu bewerben, möchte ich vorstellen:

- Betone die Schönheit und Vielfalt der Briefmarken und verweise auf ansprechenden Bilder und Designs.
- Organisiere Ausstellungen und Events, um das Interesse an Briefmarken zu wecken und neue Sammler anzusprechen.
- Nutze Social Media, um Inhalte wie Bilder von seltenen und interessanten Briefmarken, Auszüge aus Sammlungen oder Tipps für Anfänger zu teilen.
- Unterstütze Anfänger, um ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zu verbessern.
- Kooperiere mit Schulen, Bibliotheken oder Museen, um das Briefmarkensammeln als pädagogisches und kulturelles Hobby zu fördern.
- Nutze Pressemitteilungen und Artikel, um über besondere Sammlungen, Briefmarken und Veranstaltungen zu berichten und das Interesse der Öffentlichkeit zu wecken.



In einigen der genannten Bereiche sind wir stark vertreten, haben viele Kontakte geknüpft und interessante Veranstaltungen und Aktionen im Rahmen unserer Möglichkeiten auf die Beine gestellt. In anderen Bereichen hingegen sehe ich Nachholbedarf. Aber durch zahlreiche Aktionen in der Vergangenheit und der nahen Zukunft sind wir in der Öffentlichkeit präsent.

Das Briefmarkensammeln ist eine faszinierende und vielfältige Leidenschaft, die Menschen jeden Alters anspricht.

Durch das Engagement einzelner Sammlerfreunde sind wir auf einem guten Weg, nicht vergessen zu werden.

Mit besten Sammlergrüßen

*Stephan Marth*

## Termine im 2. Quartal 2024

## April – Mai – Juni

Gäste sind zu allen Veranstaltungen und Aktionen der Hammer Briefmarkenfreunde und der Jungen Briefmarkenfreunde Hamm herzlich eingeladen.

Unsere Treffpunkte sind:



**HSV-Casino**  
am Betten-Kutz-Stadion  
Jürgen-Graef-Allee 13  
59065 Hamm



**KOT-Raum im**  
**Pfarrzentrum Liebfrauen**  
Liebfrauenweg 2  
59063 Hamm



**Gemeindezentrum „Herz-**  
**Jesu“ der Pfarrei Clemens**  
**August Graf von Galen**  
Karlsplatz 1  
59065 Hamm



**6. April 2024 – 15:00 Uhr –**  
**Pfarrzentrum Liebfrauen –**  
**Tauschtag**

Diesmal wollen wir uns wieder gezielt einigen philatelistischen Themen zuwenden. Anschließend ist wieder Tausch. Bitte die Markenalben mitbringen.



**07. April 2024 – 10:00 Uhr –**  
**HSV-Casino –**  
**Tauschtag**

Erster Tauschtag im 2. Quartal der Seniorengruppe der Hammer Briefmarkenfreunde von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr im Vereinsheim „HSV-Casino“ am Betten-Kutz-Stadion. Ostern ist vorbei. Wahrscheinlich sind jede Menge Ostereier versteckt, gesucht und gefunden worden. Wie geht es nun bei unserem Briefmarkenstammtisch weiter? In unseren Tauschalben kann gesucht und gefunden werden. Macht euch also auf den Weg, damit wir beim Briefmarkentauschen auch unsere Gedanken zu anderen Themen austauschen können. Gäste sind herzlich Willkommen und werden auch gerne bei Fragen rund um die Philatelie beraten.



**20. April 2024 - 15:00 Uhr -**  
**Pfarrzentrum Liebfrauen -**  
**Tauschtag**

Zum zweiten Mal im April wollen wir uns wieder gezielt einigen philatelistischen Themen zuwenden. Anschließend ist wieder Tausch. Bitte die Markenalben mitbringen.



**21. April 2024 – 10:00 Uhr –  
HSV-Casino –  
Tauschtag**

Von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr findet im Vereinsheim „HSV-Casino“ am Betten-Kutz-Stadion der nächste Tauschtag der Seniorengruppe der Hammer Briefmarkenfreunde statt.

Herzlich Willkommen beim heutigen Briefmarkenstammtisch! Wir freuen uns über jeden, der sich auf den Weg macht, um mit uns in gemütlicher Runde zu tauschen und zu plaudern. Tauschalben sind reichlich vorhanden, die gute Laune ist selbst mitzubringen. Auch Gäste, die Fragen zu Sammlungen, speziellen Briefmarken usw. haben, sind herzlich eingeladen, uns zu besuchen.



**19. Mai 2024 – 10:00 Uhr –  
HSV-Casino –  
Tauschtag**

Im Vereinsheim „HSV-Casino“ am Betten-Kutz-Stadion findet von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr der nächste Tauschtag der Seniorengruppe der Hammer Briefmarkenfreunde statt.

Gerne erwarten wir euch mit euren Tauschalben zum heutigen Briefmarkenstammtisch. Wenn die Sonne auch noch scheint, macht es noch mehr Spaß gemeinsam unserem Hobby nachzugehen. Wer uns und unseren Verein kennenlernen möchte, ist gerne eingeladen, um mit uns ein paar gemütliche Stunden zu verbringen.



**05. Mai 2024 – 10:00 Uhr –  
HSV-Casino –  
Tauschtag**

Die Seniorengruppe der Hammer Briefmarkenfreunde trifft sich von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr im Vereinsheim „HSV-Casino“ am Betten-Kutz-Stadion zum nächsten Tauschtag. Der Mai ist gekommen und ihr kommt hoffentlich auch. Wohin? Zum heutigen Briefmarkenstammtisch laden wir herzlich ein. Vielleicht lässt sich aus den Tauschalben ein schönes Maiglöckchen fischen. Also Album, Pinzette und Katalog nicht vergessen. Gäste, die mit in der Blumenwiese der Briefmarken suchen wollen, sind herzlich eingeladen mitzumachen. Gerne geben wir auch Tipps und Ratschläge zum Aufbau einer Sammlung an Interessenten weiter.



**25. Mai 2024 –  
ab 12:00 Uhr –  
Die Strecke 3.0**

Die Strecke 3.0 erwartet uns! Heute sind wir mal wieder unterwegs. Wir beteiligen uns bei der Strecke 3.0 in Bockum-Hövel. Weiteres erfahrt ihr in dem Artikel zu dieser Aktion unter Rubrik Sonderveranstaltungen.



**01. Juni 2024 - 15:00 Uhr –  
Pfarrzentrum Liebfrauen –  
Tauschtag**

Diesmal wollen wir uns am Anfang des Junis wieder gezielt einigen philatelistischen Dingen zuwenden. Anschließend ist wieder Tausch. Bitte die Markenalben mitbringen.



**S**

**02. Juni 2024 – 10:00 Uhr –  
HSV-Casino –  
Tauschtag**

Der nächste Tauschtag der Seniorengruppe der Hammer Briefmarkenfreunde findet von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr im Vereinsheim „HSV-Casino“ am Betten-Kutz-Stadion statt. Nach der Strecke 3.0 schauen wir heute wieder in unsere Tauschalben. Kommt zum Briefmarkenstammtisch, um zu suchen, finden und plaudern. Vielleicht können wir gemeinsam auch noch einmal kurz auf die Strecke 3.0 zurückblicken. Gerne unterstützen wir auch Gäste beim Aufbau einer Sammlung oder beantworten Fragen rund um die Briefmarke.

**J**

**15. Juni 2024 – 14:30 Uhr –  
Pfarrzentrum Herz-Jesu –  
Jugendauktion**

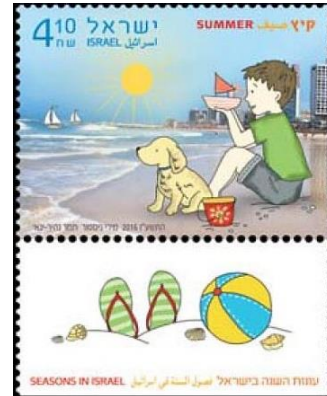
Es ist wieder so weit: Die Jugendauktion findet im Gemeindezentrum Herz-Jesu der Pfarrgemeinschaft Graf-Kardinal-von-Galen im Hammer Norden statt. Besichtigungsbeginn ist um 14:30 Uhr. Der erste Zuschlag erfolgt um Punkt 15:00 Uhr. Das Gemeindezentrum liegt am Karlsplatz/Karlstraße. Weitere Informationen: siehe „Besondere Veranstaltungen“.

**S**

**16. Juni 2024 – 10:00 Uhr –  
HSV-Casino –  
Tauschtag**

Letzter Tauschtag der Seniorengruppe der Hammer Briefmarkenfreunde im zweiten Quartal. Von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr treffen sich die Vereinsmitglieder im Vereinsheim „HSV-Casino“ am Betten-Kutz-Stadion. Und schon wieder ist ein Quartal vorbei. Wie heißt es so schön: „Die Zeit, die rennt aber auch!“. Rennen müsst ihr nicht unbedingt, aber schön wäre es, wenn ihr zum

Briefmarkenstammtisch kommen würdet. Tauschalben und Pinzette nicht vergessen. Gäste, die sich über uns und unser Hobby informieren möchten, sind herzlich Willkommen.

**J**

**06. Juli 2024 - 15:00 Uhr –  
Pfarrzentrum Liebfrauen –  
Tauschtag**

Erster Tauschtag der Jungen Briefmarkenfreunde im dritten Quartal 2024 von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Gemeindezentrum Liebfrauen.

**S**

**07. Juli 2024 – 10:00 Uhr –  
HSV-Casino –  
Tauschtag**

Erster Tauschtag der Hammer Briefmarkenfreunde im dritten Quartal 2024 von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr im Vereinsheim „HSV-Casino“ am Betten-Kutz-Stadion.





## Redaktionstermine

**Thema der nächsten Ausgabe:**  
**Ungarn**

**Mittwoch, 01. Mai 2024**

Themen- und Seitenfestlegung des Briefmarken-Hammers 3/2024

**Mittwoch, 15. Mai 2024**

Redaktionsschluss für den Briefmarken-Hammer 3/2024

**Montag, 01. Juli 2024**

Erstausgabetag des Briefmarken-Hammers 3/2024

## Legende für den Briefmarken-Hammer:



Termine und Artikel der Jungen Briefmarkenfreunde Hamm



Termine und Artikel der Hammer Briefmarkenfreunde e.V.



Gemeinsame Veranstaltungen der Hammer Briefmarkenfreunde e.V. und der Jungen Briefmarkenfreunde Hamm



Hinweise der Redaktion und das Vorwort



Artikel zum Titelthema „Slowenien“

## **Besondere Veranstaltungen**



**25. Mai 2024**

### **Die Strecke 3.0**

Aus ersten Planungen ist inzwischen Ernst geworden. Schreibt euch schon mal den 25. Mai 2024 ganz dick in den Kalender. Unsere Planungen für diesen Tag laufen auf Hochtouren und wenn alles gelingt, was wir uns gemeinsam mit dem Ehepaar Reumke vorgenommen haben, werden wir uns sehr gut bei „Die Strecke“ präsentieren.

Unser Infostand wird, so gut es geht, wie ein historisches Postamt aussehen, Die Besucher des Standes werden von zwei „Postbeamten“ in historischen Postuniformen empfangen. Diese bieten Briefmarken an, die zu diesem Anlass gedruckt worden sind. Aber bevor die Briefmarken zum Verkauf kommen, werden sie von einem Securityteam unter Bewachung zu unserem historischen Postamt gebracht. Dieses schöne Spektakel solltet ihr alle nicht verpassen.

Um einen Sonderstempel kümmern wir uns und ein Schmuckumschlag soll nicht fehlen. Auf besondere Weise werden wir uns auf der Strecke etablieren: Drei Stromkästen werden mit Bildern, gestaltet mit Briefmarken, verziert. Zwei Bilder entwirft Frau Keller-Rühl, die sich schon lange mit dieser Art der künstlerischen Gestaltung beschäftigt. Ein Bild wurde von der Jugendgruppe umgesetzt. Mit der Kunstaktion „Die Strecke“ wird ein ehemaliger Bergwerksstollen Übertage sichtbar gemacht und auf einer Länge von ca. 5 km zu einer Dauerausstellung an der frischen Luft, die über viele Jahre zahlreiche Besucher aus nah und fern anlocken soll. Unser Verein wird mit den Briefmarkenbildern lange Zeit der Öffentlichkeit präsent sein und vielleicht bei einigen Besuchern auch wieder das Interesse an Briefmarken wecken.

Also nicht vergessen: Am 25. Mai 2024 ab 12:00 Uhr nach Bockum-Hövel zur Strecke! Von 12:00 Uhr bis in den späten Abend schauen, staunen und Spaß haben.

## Besondere Veranstaltungen



15. Juni 2024

### Jugendauktion der Jungen Briefmarkenfreunde Hamm

Die diesjährige Jugendauktion findet am 15. Juni 2024 diesmal in der **Bauernstube des Gemeindezentrums Herz-Jesu im Hammer-Norden am Karlsplatz** statt.

Die **Besichtigung der Lose erfolgt ab 14:30 Uhr**. Die **Zuschläge erfolgen ab 15:00 Uhr**.

Die Versteigerung erfolgt in jugendgerechten **10-Cent-Schritten**. Die ersteigerten Stücke sind direkt nach Ende der Auktion zu bezahlen, einschließlich der Nebenkosten (**10 % Aufschlag für die Jugendgruppenkasse**). Es kommen ca. **60 Lose zum Ausruf!**

Wer zur Jugendauktion kommt, kann bei richtiger **Platznummer** Glück haben und erhält auf dem nächsten Tauschtreff einen Briefmarkenblock.



Ob bei den zu erwartenden heißen „Bietergefechten“ alle einen kühlen Kopf bewahren, bleibt abzuwarten. Bei hohen Temperaturen werden kühle Getränke gereicht.

Die Teilnahme an der Auktion verspricht nicht langweilig, sondern eher kurzweilig zu werden.

**Versprochen:** Man darf gespannt sein, welche Sprüche vom Auktionator alle wieder zum Lachen bringen werden.

## Vergangene Aktionen

18. Februar 2024



### Jahreshauptversammlung der Hammer Briefmarkenfreunde e.V.: Wir wollen aktiv bleiben!

(RAM) Ja, liebe Mitglieder, Sammlerfreundinnen und Sammlerfreunde, am 18. Februar 2024 war er wieder da, unser Tag des Jahres. Es galt unser Vereinsleben im Rahmen der Jahreshauptversammlung zu planen. Noch vor Beginn der Berichts- und Diskussionsrunde kam schon etwas Freude auf. Waren doch über 50 Prozent mehr Mitglieder erschienen als im Jahr zuvor.



So blickten die Vorstandsmitglieder nach der Begrüßung durch unseren 1. Vorsitzenden, Heinrich Sonderhüsken, weiter erfreut auf das vergangene Vereinsjahr zurück. War es doch wieder durch einige schöne Aktivitäten geprägt. Mit der Beteiligung am Stadtbezirksfest an der alten Schule in Werries, dem Weltkindertag und der Generationenmesse in Bockum-Hövel konnte bei einigen Kindern und Jugendlichen das Interesse an Briefmarken geweckt werden. Ein Vortrag des Präventionsteams der Hammer Polizei lockerte einen Tauschtag auf. Und die Fortführung der Vortragsreihe mit dem Titel „Impulse durch das Briefmarkensammeln“ mit einem Sonderstempel hatte gar überörtliches Interesse wecken können.



Auch unser Kassenwart zeigte sich zufrieden. Trotz leichter Mehrausgaben ist die Kasse noch gut gefüllt. Nach dem Motto: „Wer nicht wirbt, der stirbt!“ deutete er auch gleich an, dass im kommenden Vereinsjahr die Mehrausgaben noch etwas höher ausfallen könnten.

Scheinbar waren auch alle Anwesenden mit den Rückblicken und der Arbeit des Vorstandes zufrieden und so war dieser auch Ruckzuck wiedergewählt.

Dass das Engagement auch im kommenden Vereinsjahr nicht nachlassen wird, machte die Vorschau des im Amt bestätigten 1. Vorsitzenden klar. Mit der Teilnahme an „Die Strecke 3.0“ in Bockum-Hövel ist schon das nächste große Projekt seit einigen Wochen in Planung. Auch die Beteiligung an Stadtteilfesten, dem Weltkindertag und der Generationenmesse sollen fortgeführt werden. Eine Vortragsreihe im Herbst sollte auch in diesem Jahr nicht fehlen.

Zum Ende der Versammlung durften sich drei Vereinsmitglieder über eine Ehrung für die langjährige Vereinszugehörigkeit freuen. Es wurden geehrt:



Jutta Fredrich-Kampowski	15 Jahre
Martin Hosselmann	40 Jahre
Karl-Heinz Hollmeyer	50 Jahre

Ihr seht, liebe Leute, es ist doch noch viel Leben in unserem Verein. Nehmt an den angebotenen Aktivitäten teil und macht Werbung für sie. Sprecht Freunde und Nachbarn an und macht sie auf unsere Angebote aufmerksam, damit die nächste Jahreshauptversammlung genauso erfreulich verläuft.

## Ausblick:

### Was geht ab in unserem Verein?



(RAM) Blicken wir zurück, sehen wir die Jahreshauptversammlung.

Blicken wir nach vorn, sehen wir aktuell „Die Strecke“, die viel Zeit in Anspruch nimmt.

Zu diesen beiden Punkten der Vergangenheit und Zukunft ist an anderer Stelle zu lesen. Bleibt noch die DPhJ-Jahrestagung mit Miniwettbewerb vom 07. Juni 2024 bis 09. Juni 2024 auf Schloss Oberwerries, die aus den verschiedensten Gründen unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindet. Nur die Delegierten werden einen Blick auf die Exponate des Miniwettbewerbs werfen können.

Also was geht sonst noch ab in unserem Verein oder was soll noch abgehen?

Damit noch etwas abgeht, stecken wir vom Vorstand weiterhin regelmäßig die Köpfe zusammen. Diskutieren dabei nicht nur die aktuellen Projekte, sondern versuchen, die in den vergangenen Jahren aufgestoßenen Türen aufzuhalten. So möchten wir uns in diesem Jahr wieder an dem Stadtbezirksfest an der alten Schule Werries und dem Weltkindertag beteiligen. Unsere Vortragsreihe soll eine Fortsetzung mit „Ungewöhnlichen Themen“ finden. 2026 blicken wir nach vorn zum 800jährigen Bestehen unserer Stadt.

Wie wir unsere Tauschtage etwas aufpeppen könnten, gestaltet sich zurzeit etwas schwierig. Zwei Versuche mit Vorträgen Abwechslung hineinzubekommen sind leider fehlgeschlagen. Hier fehlt es uns an Ideen, wer uns etwas vortragen könnte. Habt ihr vielleicht eine Idee? Worüber möchtet ihr informiert werden? Es muss nicht unbedingt etwas mit Philatelie zu tun haben. Teilt uns eure Wünsche gerne mit.

Mitteilen ist ein gutes Stichwort zum Abschluss. Haltet Augen und Ohren offen, wo wir uns präsentieren könnten. Stadtbezirksfeste, Jubiläen und viele andere Veranstaltungen können uns solche Möglichkeiten bieten. Wir freuen uns über jeden Hinweis oder Tipp, da wir oft erst im Nachhinein davon erfahren. Mal sehen, wie es dann im nächsten Briefmarken-Hammer weiter abgeht.



## Slowenien

### Der Triglav in den Julischen Alpen - ein Nationalsymbol



(KGT) Der höchste Berg der Julischen Alpen ist der Triglav. Mit seinen 2.864 m ist er weithin sichtbar. Die Julischen Alpen sind eine Gebirgsgruppe der Südlichen Kalkalpen. Das Gebirge erstreckt sich über die italienische Region Friaul-Julisch-Venetien und dem slowenischen Anteil mit den Provinzen Ober- und Innerkrain. Liegt somit am Dreiländereck von Österreich, Italien und Slowenien.



*Jugoslawien verausgabte 1978 eine Marke aus Anlass der Erstbesteigung im Jahre 1778. Es wird die berühmte Nordwand gezeigt.*

Bereits vor 246 Jahren, im Jahre 1778, ist die Erstbesteigung des Triglav-Gipfels durch vier Bergsteiger dokumentiert. Der Name Triglav bedeutet Dreikopf bzw. Dreihaupt. Ob die Namensgebung vom slawischen Gott Triglaw (der dreiköpfige) herrührt, ist ungeklärt. Der Legende nach thronte auf dem Berg die Gottheit. Ein Kopf steht für den Himmel, der zweite für die Erde und der dritte Kopf symbolisiert das unterirdische Reich. Denkbar ist auch, dass der Name sich von der Form des Berges ableitet. Die drei Bergspitzen wurden mit drei Köpfen assoziiert.

Der Berg ist eines der slowenischen Nationalsymbole und zentraler Teil des nationalen Wappens, das sich auch auf der Fahne des Landes wiederfindet. Auch auf der slowenischen 50 Cent-€-Münze ist er abgebildet.

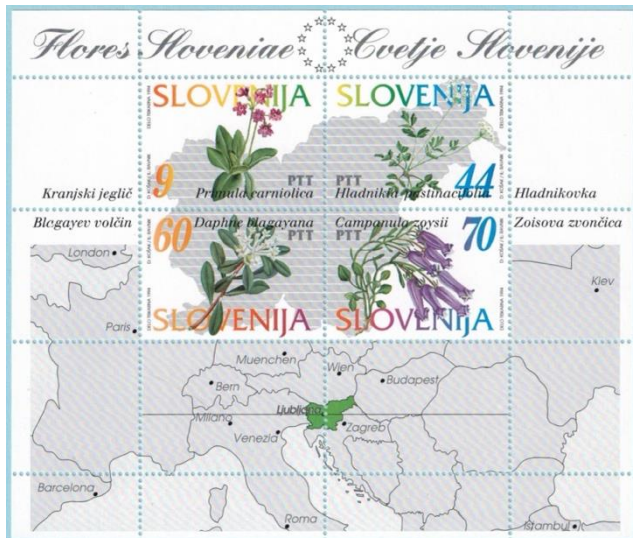


*Eine der ersten Markenabbildungen nach der slowenischen Unabhängigkeit war 1991 das Staatswappen des Landes.*

*In zentraler Stellung findet sich der Triglav.*

Der Nationalpark gleichen Namens, nimmt die Fläche von 839 km<sup>2</sup> ein. Zum Vergleich: die deutsche Hauptstadt Berlin ist mit 891 km<sup>2</sup> nur unwesentlich größer. Bereits vor 100 Jahren (1924) wurde ein erster Teil als Schutzgebiet ausgewiesen. Er wurde 1961 zum Nationalpark erhoben und wurde letztlich 1981 in der heutigen Ausdehnung festgelegt. Es gibt 7000 km Wanderwege und viele Schutzhütten.

Im Nationalpark liegen viele Gletscherseen. Vom Triglav-Gletscher ist kaum mehr etwas vorhanden. Der größte See Sloweniens ist der Wocheiner See. An Gesteinsarten dominiert Kalkstein, weshalb viele Pflanzen nur hier zu finden sind.



Der Markenblock aus dem Jahre 1994 zeigt vor einer Europa-Karte mit grüner Hervorhebung Sloweniens folgende einheimische Flora:

*Primel (Primula carniolica), Hladnikia pastinacifolia (kein deutscher Name bekannt), Seidelbast (Daphne blagayana) und Glockenblume (Campanula zoy-sii).*

Der Pfarrer Jakob Aljaž errichtete 1896 eine erste Hütte (Aljažev dom) im Vrata-Tal. Von dort kann man die steil aufragende Nordwand des Triglav bestaunen.



Eine Marke des Deutschen Reiches zeigt den Triglav mit der Hütte (Aljažev dom) im Vrata-Tal.

Im April 1941 hatte das Deutsche Reich im II. Weltkrieg das Oberkrain besetzt und dann an Kärnten angegliedert.

Die Nordwand hat eine Breite von drei Kilometern und eine Höhe von 1.500 m. Nach dem Bergsteiger und -retter Joža Čop ist eine besondere Aufstiegssäule benannt.



Auf dieser slowenischen Marke von 1993 wird die Joža Čop-Route auf dem Bergmassiv Triglav über den Mittelpfeiler der Nordwand nachgezeichnet.

Diese Klettertour mit Begleiter fand 1945 statt. Auch im Winter sieht man häufig Kletterer am Berg. In einer schweren Bergwanderung (diese Einschätzung geben die erfahrenen Alpinisten) mit Übernachtung in einer Hütte, ist der Gipfel in zwei Tagen zu bewältigen.

Julius Kugy gilt seit Ende des 19. Jahrhunderts als „Erschließer“ der Julischen Alpen. Seine schriftstellerische Arbeit nach dem I. Weltkrieg hat den Slowenen die Berge näher gebracht. Es gibt kaum einen Ort in der Krainer Bergwelt, wo an ihn nicht erinnert wird. Sei es mit Straßen, Gedenktafeln oder Kletterwegen.



Im Jahre 2008 wurde Alois Kugy (1858-1944) Jurist, Alpinist und Schriftsteller von der Post gewürdigt. Er gilt als der „Erschließer“ der slowenischen Bergwelt.

Die Alpenvereins­hütten werden vom slowenischen Alpenverein betreut. Dieser wurde 1893 von den „fünf Pfeifenmachern“ gegründet.



Der slowenische Alpenverein wurde 1993 durch eine Markenausgabe gewürdigt, durch fünf Pfeife rauchende Herren, die vor einem Bergsee (vermutlich der Wocheiner See) und der Kullisse der Julischen Alpen im Hintergrund stehen.

Ein bekannter Bergsteiger war auch Alojz Knafelc. Neben seinem Beruf als Kartograph hat er sich sehr für den Aljaž-Turm auf dem Gipfel des Triglav eingesetzt. Er entwickelte ab 1922 das slowenische Wanderzeichen „ein weißer Punkt innerhalb eines roten Rings“. Ab dem Jahr 2007 ist es durch das Bergweggesetz für Slowenien vorgeschrieben.



2009 würdigte die Post Sloweniens Alojz Knafelc. Seine spätere Tätigkeit als Kartograph nutzte er, um eine Anleitung zum Wegebau 1922 im Alpenblatt zu veröffentlichen. Er schlug die Kennzeichnung der Wege mit einem roten Kreis mit weißem Punkt vor. Somit war Knafelc der Initiator der Wanderwegkennzeichnung.

Auch sportlich geht es seit vielen Jahren in den Wintersportorten zu. Die Namen von Orten in der Fernsehberichterstattung vom Ski-Flug (Planica), Biathlon (Pokljuka) und Slalomrennen (Kranjska Gora) sollte dem aufmerksamen Publikum nicht unbekannt sein.

## Slowenien

### Ljubljana im II. Weltkrieg abgeriegelt und von Plečniks Bauten geprägt



(KGT) Die Hauptstadt Sloweniens hat sicherlich eine interessante Geschichte, die aber hier nur kurz gestreift werden kann. Mit über 280.000 Einwohnern ist sie die größte Stadt in Slowenien. Die Stadtgründung liegt nur wenige Jahre nach der von Hamm, ca. 1240 nach Christus. Im deutschsprachigen Raum ist der Name „Laibach“ gebräuchlich. Durch ihr fließt nämlich der gleichnamige Fluss.

Im Kaisertum Österreich ab 1804 wurde Laibach für kurze Zeit französisch, kehrte aber mit dem Wiener Kongress 1814/15 wieder nach Österreich zurück. So sind die älteren Bauten in der Stadtmitte im Stil einer österreichischen Stadt, z. B. bei Verwendung von Farben oder anderen Eigenarten, erkennbar.

Der zweite Weltkrieg begann mit dem Überfall des Deutschen Reiches auf Jugoslawien 1941 auch in Laibach. Gemäß den Vereinbarungen zwischen Hitler und Mussolini wurde aus der ehemaligen jugoslawischen Stadt die Hauptstadt namens LUBIANA der annektierten italienischen Provincia di Lubiana. Die deutschen Einwohner, circa 2.400, wurden in die Oberkrain und die Untersteiermark umgesiedelt.

Wie in Kriegszeiten üblich wurde 1942 die Stadt von italienischen Truppen mit einem Stacheldrahtzaun abgeriegelt. Es entstanden KZ-ähnliche Verhältnisse auch mit Wachtürmen. Die Italiener durchkämmten die Stadt mehrfach, um den slowenischen Widerstand zu brechen.





Der slowenische Block aus dem Jahre 2012 zeigt die Absperrung von Ljubljana mit Stacheldraht. Eine unrühmliche Geschichte.

Auf dem Schlossberg über der Innenstadt befindet sich das im Mittelalter entstandene Laibacher Schloss (slowenisch Ljubljanski grad). Es thront regelrecht über allem. Die Altstadt liegt an einer Schlinge der Ljubljanica (Laibach) um den Schlossberg.



Die jugoslawische Marke aus der dritten Tourismuserie zeigt das Schloss hoch über der Altstadt von Ljubljana.

Zur Erleichterung der damaligen Schifffahrt wurde diese Schlinge im Jahr 1750 durch den Gruberkanal (Gruberjev Prekop) abgeschnitten. So konnten auch die jährlich

wiederkehrenden Überschwemmungen in den tief gelegenen Stadtvierteln verringert werden.

Ljubljana ähnelt einerseits einer österreichischen Stadt, hat aber durch seine Altstadt, durch die vielen Cafés am Fluss und das gemäßigte Klima spezielles mediterranes Flair. Der historische Stadtkern wurde 2007 für den motorisierten Verkehr gesperrt; die Uferböschung der Ljubljanica (der Fluss durch das Stadtzentrum) wurde mit Promenaden neu gestaltet.

Der Stadtplaner und Architekt Jože Plečnik (1872-1957) wirkte auch in Wien und Prag. Ein Großteil der von Plečnik verantworteten Laibacher Stadtgestaltung wurde 2009 als nationales Kulturerbe Sloweniens unter Schutz gestellt und 2021 von der UNESCO unter dem Titel „Die Werke von Jože Plečnik in Ljubljana – am Menschen orientierte Stadtgestaltung“ in die Liste des Welt-erbes aufgenommen.



Die im Block aus dem Jahre 2017 gezeigten Abbildungen stellen besondere Werke von Plečnik (rechts Jože Plečnik) dar. So sind die National- und Universitätsbibliothek, der Zentralfriedhof Žale und die Michael-Kirche in Barje zu erkennen. Mittig liegt der Schlossberg auf dem Stadtplan der Altstadt.



## Slowenien

### Briefmarken und Postgeschichte Sloweniens



(HSO) Die Geschichte der Post und Briefmarken in Slowenien ist in Perioden unterteilt, die den Postsystemen der Staaten entsprechen, die das Gebiet Sloweniens (Österreich-Ungarn, Jugoslawien) und das heutige Slowenien (seit 1991) umfassten.



Postkarte 1894, von Ljubljana nach Triest gesandt



Erste Briefmarke des heutigen Sloweniens

#### Als Teil des Kaisertums Österreich und Österreich-Ungarns

Bis 1918 war die Postgeschichte Sloweniens eng mit der Entwicklung der Post im Kaiserreich Österreich und in Österreich-Ungarn verbunden.

Am 1. Juni 1850 kamen die ersten Briefmarken auf dem Gebiet Sloweniens in Umlauf – die Briefmarken des österreichischen Kaiserreichs, die bis 1920 im Umlauf waren. In slowenischen Postämtern, wie Ljubljana, wurde die Korrespondenz mit zweisprachigen Kalenderstempeln in Deutsch und Slowenisch abgewickelt.

#### Innerhalb des Staates CXC und des Königreichs Jugoslawien

Nach der Gründung des Staates der Slowenen, Kroaten und Serben (später das Königreich CXC) wurden die Ausgaben der Postdirektionen Zagreb und Sarajevo auf dem Territorium Sloweniens verwendet. Am 3. Januar 1919 gab die Direktion von Ljubljana eine Serie von acht Briefmarken mit einem allegorischen Muster heraus: ein Slowene, der Ketten sprengt, und mit dem Namen des Staates in lateinischer und kyrillischer Schrift „Država SHS / Država SHS“. Die Briefmarken wurden in Ljubljana im lithografischen Verfahren gedruckt. Es gab nur sehr wenige

geeignete Papiere, Farben und technische Mittel, daher gibt es eine große Anzahl von Sorten dieser Marken. Sie wurden auf unterschiedlichem Papier, mit unterschiedlicher Farbe und mit unterschiedlichen Zähnen gedruckt.

Im Zusammenhang mit dem Druckereistreik in Ljubljana wurde das Klischee zum Druck nach Wien überführt. Am 8. April 1919 wurde die Serie mit zusätzlichen Bezeichnungen und Zeichnungen neu aufgelegt: ein Frauenbild (Königreich der CXC) mit drei Falken, einem Engel des Friedens und einem Porträt von König Peter I. Karageorgievich. Die Miniaturen zeigten den neuen Namen des Staates Krazhevina SHS / Kraljevina SHS. Die Briefmarken wurden typografisch gedruckt. Am Ende des Streiks kehrte das Klischee nach Ljubljana zurück, wo im Mai 1920 zwei weitere Briefmarken der Serie auf gestrichenem Papier mit einem Porträt von Peter I. Karageorgievich herausgegeben wurden.

Im Juni 1920 wurden die endgültigen Briefmarken in neuen Währungseinheiten -Para und Dinar- neu aufgelegt. Die Direktion Ljubljana gab auch Zeitungen und Prämienmarken heraus. Im September 1920 wurden Bestimmungen herausgegeben - neue Stückelungen wurden auf die Zeitungsmarken der Direktion Ljubljana aufgedruckt. Im Januar 1921 kamen für das ganze Land die bis Mitte 1941 verwendeten gleichen Postzeichen in Umlauf.

### Kärnten (Korushka)

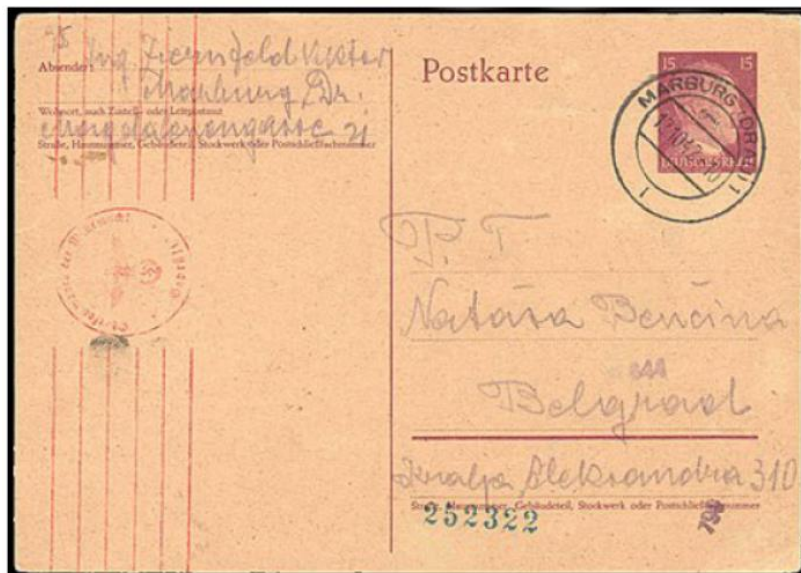
1920 wurde auf dem Gebiet Kärntens, das an der Grenze zwischen Österreich und dem Königreich CXC liegt, eine Volksabstimmung zur Bestimmung der Staatsangehörigkeit abgehalten. Das Gebiet wurde in die Zonen A und B unterteilt. Von September bis Oktober gab die Postdirektion Ljubljana für die Zone A (südlicher Teil Kärntens) eine Reihe von Volksabstimmungsmarken heraus, die mit der Abkürzung „KGCA“ („Koruško. Glasovalna Cona A“

überdruckt waren. - "KärntnerWahlzone A") und neue Bezeichnung auf Zeitungsmarken der Direktion Ljubljana. Diese Briefmarken wurden in Postämtern für das Dreifache ihres Nennwerts verkauft. Die zusätzliche Gebühr ging an den Propagandafonds für den Beitritt von Korushka zum Königreich des CXC. Sie wurden im Oktober 1920 beschlagnahmt.

### Besetzung während des Zweiten Weltkriegs

#### Nordslowenien

Im April 1941 wurden die Stadt Maribor (Marburg) und die umliegenden Gebiete (die südlichen Teile der Steiermark und Kärnten, sowie die Krajina) in Deutschland aufgenommen. Hier begann die deutsche Dienstpost zu arbeiten. In der Anfangszeit der Besetzung wurden weiterhin jugoslawische Briefmarken verwendet, die in einigen Postämtern mit Sondermarken mit Aufschriften, wie Deutsch, gelöscht wurden. „Marburg wieder den Deutschen“. Eine Mischfrankatur mit deutschen und jugoslawischen Marken war nicht erlaubt. Nach der offiziellen Eingliederung der Gebiete wurden ab dem 29. September 1941 deutsche Briefmarken in Umlauf gebracht. Die Deutsche Post markierte den Anschluss mit einer Gedenkserie von vier Briefmarken mit Ansichten von Maribor, Veleno (Veldes) und Ptuj (Pettau) sowie dem





Berg Triglav, die mit Sondermarken entwertet wurden.

*Postkarte aus Marburg 1942*

Nach der Befreiung von Maribor, hier am 15. Juni 1945, wurden die endgültigen Briefmarken Deutschlands mit einem Stern, dem Umriss des Triglav und dem Text Sloweniens überdruckt: "Slovenija (diagonal) / 9 \* 5 / 1945/ Jugoslavija". Die Serie bestand aus 18 Stückelungen, war bis 30. Juni 1945 im Umlauf, ersetzt durch Briefmarken Jugoslawiens.



*Volksabstimmungsmarke Kärnten, Zone A, Direktion Ljubljana, 1920*

### Provinz Ljubljana

Ljubljana und die umliegenden Gebiete wurden von italienischen Truppen besetzt. Ursprünglich stand diese Zone unter der Kontrolle des Zivilkommissariats der besetzten slowenischen Gebiete. Am 26. April 1941 kamen die ersten Briefmarken in Umlauf - Standard- und Zusatzmarken Jugoslawiens mit einem Aufdruck der Abkürzung des Namens des Commissariat Ital. Co. Ci.

Durch königlichen Erlass vom 3. Mai 1941 wurde das besetzte Gebiet unter dem Namen Provinz Ljubljana in Italien eingegliedert. Am selben Tag wurde eine neue Serie von 16 Briefmarken herausgegeben - der Aufdruck „R. Commissariato/Civile/Territori Sloveni/occupati/Lubiana“ ("Königliches Zivil-

kommissariat der besetzten slowenischen Gebiete von Lubiana") auf Dauermarken Jugoslawiens. Später wurde dieser Aufdruck auf Luftpost und Briefmarken Jugoslawiens angebracht. Im Juni 1941 wurde auf jugoslawischen Briefmarken ein neuer Aufdruck hergestellt: "Alto Commisariato/per la/provincia/di/Lubiana" ("Hohes Commissariat der Provinz Lubiana"). Dann wurden alle lokalen Ausgaben durch nationale Briefmarken Italiens ersetzt, die ab dem 3. Mai 1941 parallel verwendet wurden.

Nach der Kapitulation Italiens kam die Provinz Ljubljana unter die Kontrolle der deutschen Militärverwaltung und die Post wurde den örtlichen Behörden übergeben. Im Januar 1944 wurden eigene Briefmarken herausgegeben - Aufdrucke des Wappens und des Textes "Provinz Laibach Ljubljanska pokrajina" ("Provinz Ljubljana") zu Portoausgaben in Italien. Im Januar 1944 wurden auch Luftpostmarken herausgegeben. Im Februar desselben Jahres auch Post-Wohltätigkeitsmarken, deren Sammlung an das Rote Kreuz ging. Später wurden weitere Briefmarken herausgegeben. Im März-Mai 1945 erschien eine Serie von 16 Briefmarken mit Originalzeichnungen mit Ansichten der Provinz. Gleichzeitig wurden italienische Portomarken verwendet und Mischfrankaturen zugelassen.

Nach der Befreiung des Landes wurden Briefmarken der Artenserie der Provinz Ljubljana überdruckt - das Bild eines Sterns, der Umriss des Berges Triglav und die Aufschrift Slowenisch."Jugoslavija / \* / Slovenija (diagonal) / 9 \* 5 / 1945/ Jugoslavija". Sie wurden bis zum 30. Juni 1945 verwendet, als sie durch die jugoslawischen Ausgaben ersetzt wurden.



1941: Stempel des Zivilkommissariats der besetzten slowenischen Gebiete



1945: Altes Schloss in Ljubljana



1941: Stempel des Königlichen Zivilkommissariats der besetzten slowenischen Gebiete Lubiana



1945: Stempel von Ljubljana

## Murska Slowenien

1867, nach der Teilung des österreichischen Kaiserreichs in den österreichischen und den ungarischen Teil, wurde die Region Slowenien jenseits der Mur, die sogenannte Transmurje, Teil Ungarns und 1918 Teil des CXC - Staates. 1941 besetzte Ungarn dieses Gebiet. Ungarische Briefmarken wurden hier sofort eingeführt. Die ungarische Post erinnerte an die Eroberung jugoslawischer Gebiete mit einer Gedenkausgabe – einem Aufdruck auf ungarischen Dauermarken. „Dél visszatéér“ („Der Süden kehrt zurück“). Diese Briefmarken waren bis zum 30. Juni 1942 im Umlauf. Nach der Befreiung wurden im Zentrum dieses Gebiets – Murska Sobota – 12 ungarische Postschilder mit einem Stern, dem Umriss des Berges Triglav und dem Text der Slowenen überdruckt. "Slovenija (diagonal)/9\*5/1945/Jugoslavija". Die Briefmarken wurden bis zum 30. Juni 1945 verwendet und durch die jugoslawischen Ausgaben ersetzt.



1944: Briefmarke der Provinz Ljubljana



## Modernes Slowenien

Die erste Briefmarke des unabhängigen Sloweniens wurde am 26. Juni 1991 herausgegeben. Es zeigte den Entwurf des Parlamentsgebäudes und die Inschrift „Samostojnost / Independence“ („Unabhängigkeit“). Das Vorschaubild wurde von Greg Koshak entworfen. Im Dezember desselben Jahres wurden die ersten endgültigen Briefmarken mit dem Wappen der Republik und Stückelungen in der neuen Währung, dem slowenischen Tolar, herausgegeben.

Die ersten Gedenkmarken erschienen am 8. Februar 1992 zu Ehren der Olympischen Winterspiele in Albertville. Dem 100. Geburtstag des Opernhauses in Ljubljana, dem 300. Geburtstag des Geigers und Komponisten Giuseppe Tartini, dem 500. Jahrestag der Entdeckung Amerikas usw. wurden in Zukunft Sonderbriefmarken gewidmet.

Die Briefmarken Jugoslawiens wurden bis zum 24. April 1992 eigenständig und in Mischfrankatur verwendet und dann zurückgezogen.

Im Mai 1994 wurde der erste Postblock herausgegeben, der aus vier Briefmarken mit einheimischen Pflanzen bestand. Im Juni 2000 wurden die ersten nicht nominellen Briefmarken herausgegeben. Eine Serie von vier Miniaturen wurde den Burgen und Schlössern Sloweniens gewidmet.



Erste Dauermarke Sloweniens, 1991

Im Mai 1992 wurde die erste Briefmarke herausgegeben, deren Sammlung dem Fonds des Roten Kreuzes zugutekam. Die Miniatur erschien in regulärer und selbstklebender Version.



Briefmarkenblock aus dem Jahre 2017

Im Januar 2007 wurde eine Serie von 17 Briefmarken in Euro und Cent herausgegeben. Früher ausgegebene Ausgaben wurden aus dem Verkehr gezogen, mit Ausnahme von Briefmarken, deren Stückelungen mit Buchstabenindizes versehen sind. Mischfrankaturen waren nicht erlaubt.

## Fantastische Ausgaben

In der zweiten Hälfte der 1940er-Jahre erschien im Auftrag der fiktiven Staatseinheit Alpenvorland-Adria eine fantastische 16-Briefmarken-Serie unbekannter Herkunft auf dem philatelistischen Markt. Für seine Herstellung wurde das Design der Briefmarken der Provinz Ljubljana (deutsche Besatzung) verwendet, die im Januar-April 1945 herausgegeben wurden. Stempelzeichnungen – verschiedene Ansichten dieser Region – wurden unverändert gelassen, aber statt der Bezeichnung „Provinz Laibach/Ljubljanska Pokrajina“ wurde „Alpenvorland/Adria“ angegeben.



Dieser Artikel basiert auf Artikel von Wikipedia und vermittelt einen Überblick über die Briefmarken und die Geschichte des Postwesens in Slowenien.

## Geburtstage unserer Mitglieder



### April

- 03. April – Stephan Marth
- 07. April – Klaus Bossert
- 16. April – Hans-Georg Hain
- 19. April – Bernd Rittmeier



### Juni

- 02. Juni – Uwe Schröter
- 14. Juni – Ulrich Witte
- 16. Juni – Karl-Heinz Hollmeyer
- 19. Juni – Stefan Ernst

### Mai

- 06. Mai – Leszek Bernas
- 09. Mai – Martin Hosselmann
- 12. Mai – Niklas Glade
- 16. Mai – Ferdinand Remmert
- 20. Mai – Markus Graevinghoff



Die Jungen Briefmarkenfreunde und die  
Hammer Briefmarkenfreunde

wünschen allen  
**großen und kleinen  
Geburtstagskindern**

alles Gute. Lasst euch reichlich  
beschenken und feiert schön mit  
euren Verwandten, Bekannten und  
Freunden.

## Impressum

*Der Briefmarken-Hammer ist die Vereinszeitschrift der  
Jungen Briefmarkenfreunde Hamm  
und der  
Hammer Briefmarkenfreunde e.V.*

### Herausgeber:

✉ **Junge Briefmarkenfreunde Hamm  
(Westf.)**  
c/o Klaus-Günter Tiede  
Josef-Wiefels-Straße 2  
59063 Hamm

☎ 0 23 81 / 20 57 4  
☎ 0 23 81 / 43 63 69

✉ KGTiede@gmx.de

✉ **Hammer Briefmarkenfreunde e.V.**

c/o Heinrich Sonderhüsken  
Hagedornweg 9a  
59065 Hamm

☎ 0 23 81 / 53 44 8  
☎ 0 23 81 / 49 85 16

✉ sonderhuesken@vdph.de

### Internet:

[www.briefmarkenjugend-hamm.de](http://www.briefmarkenjugend-hamm.de)

&

[www.hammer-briefmarkenfreunde.de](http://www.hammer-briefmarkenfreunde.de)

### Redaktion:

✉ **Redaktion Briefmarken-Hammer**

c/o Stephan Marth  
Feuerdornstr. 116  
59071 Hamm

☎ 0 2381 / 876 12 64

✉ stephan.kerl@briefmarkenjugend-hamm.de

### Herstellung und Druck:

Rainer Marth

### Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Heinrich Sonderhüsken (HSO)  
Klaus-Günter Tiede (KGT)  
Rainer Marth (RAM)  
Sabrina Marth (SAM)  
Stephan Marth (STM)

**Auflage:** 100 Exemplare  
(4 Ausgaben pro Jahr)

Rechtschreibfehler sind beabsichtigt, aber nicht gewollt. Das Abschreiben, Kopieren und Verbreiten einzelner Texte bzw. der gesamten Zeitschrift ist nicht verboten, sondern ausdrücklich erwünscht.





# Viel Leidenschaft. Viele Möglichkeiten.

**Mit der neuen Sparkassen-Card (Debitkarte) ist jetzt alles möglich.**

Höchste Sicherheit beim Bezahlen im Internet:  
mit Ihrer neuen Sparkassen-Card und 3-D Secure.

[www.sparkasse-hamm.de](http://www.sparkasse-hamm.de)



Sparkasse  
Hamm

**Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**